

Gemeinde Quarnbek

Protokoll der Wegeausschusssitzung am 03. September 2014

Anwesende:

Johann Schirren GV Vorsitzender

Frank Stephan GV

Horst Kay GV

Birgit Rathje GV

Ingrid Wendel bgl. Mitglied

Manfred Menzel bgl. Mitglied

Gäste: BM Klaus Langer, Harald Steffen GV, Sabine Müller-Günther GV, Uwe Schulze und Florian Molt

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Beides gegeben – keine Einwände, der Ausschuss ist vollzählig.

3. Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers.

Horst Kay erklärt sich bereit, das Protokoll zu schreiben.

4. Bestätigung des Sitzungs-Protokolls vom 15.05.2014

Das Protokoll vom 15.05.2014 wird bestätigt.

StV: 5 dafür und 1 Enthaltung.

5. Beratung der Angebote und Beschluss- Empfehlung für die GV zur Vergabe des Winterdienstes in der Gemeinde.

Es liegen 2 Angebote von ortsansässigen Firmen vor. Leider sind die Angebote nicht direkt vergleichbar, die eine Firma hat mit Streugutgemisch und die Andere ohne angeboten.

BM Langer klärt ab, dass die eine Firma das Angebot ändert, so dass in der nächsten GV darüber abgestimmt werden kann.

Es wird vorgeschlagen ein Salz/Sandgemisch 30/70 auf dem Gemeindebauhof zu lagern.

Beschluss: Einstimmig.

GV Harald Steffen bedauert, dass heute nicht abgestimmt werden konnte, vergleichbare Angebote hätten ohne weiteres bis heute vorliegen können!

Es liegt eine Eilbedürftigkeit vor. Der nächste Winter kommt bestimmt und dem bisherigen Winterdienstbetreiber muß noch rechtzeitig (bis 30.09.2014) gekündigt werden.

6. Beratung zum Zustand und eventuell nötiger Sicherungsmaßnahmen der Stelen in der Gemeinde.

Die Stelen in den Ortsteilen Quarnbek und Stampe stehen schief. Lt. BM Langer besteht aber keine unmittelbare Gefahr. Alle Stelen müssten sowieso mal wieder grundüberholt werden. Es wird vorgeschlagen die Stelen abzubauen und im Container des Bauhofes zu lagern. Mit der Schulleiterin soll abgesprochen werden, ob wieder im Rahmen eines Kunstprojektes, die Stelen mit Farben usw. überholt werden können. Frau Simon signalisierte dazu generell Bereitschaft. BM Langer wird gebeten den Schulausschuss mit einzubeziehen und einen Abbautermin festzulegen.

7. Bericht und ggfs. Beratung über Fortschritte an diversen Wegeausschuss-„Projekten“ wie Umzäunung der Regenrückhaltebecken / Feuerlöschteiche, Verkehrsregelung Rajensdorfer Weg, Radwege-Markierungen, Spülungen der Regenwasser-Kanäle, Oberflächenwasserproblematik in Strohbrück.

- a) Die neue Umzäunung des Regenrückhaltebeckens am Kirschgarten ist fertiggestellt und in Ordnung. BM Langer hat im Regenrückhaltebecken noch einen Schaden am Leichtflüssigkeitsabscheider festgestellt, er wird eine Firma mit der Reparatur beauftragen.
- b) Die geplante und beauftragte neue Feuerlöschteichumzäunung am Löschteich Schmiedeberg konnte noch nicht begonnen werden, da 2 Anlieger noch Aufräummaßnahmen erledigen müssen. Die beiden Anlieger sind am 21. Juli 2014 von Herrn Langer mit Fristsetzung bis Ende August dazu aufgefordert worden und werden jetzt vom Amt angeschrieben werden. GV Steffen schlägt vor, zusätzlich mit einem der Anlieger zu klären, dass die Krone der großen Weide gestutzt wird. Die Maßnahme würde nach dem Bau einer neuen Umzäunung nur noch schwieriger werden.
- c) Zusatzbemerkung: Einer der beiden o.g. Anlieger ist zusätzlich von BM Langer aufgefordert worden das Lichtraumprofil des öffentlichen Fußweges zwischen Parkplatz Feuerlöschteich und der L 194 / Alte Landstraße freizuschneiden.

- d) Für die geplante neue Feuerlöschteichumzäunung am Plattenberg ist noch ein Anliegergespräch erforderlich. Der vor längerer Zeit von GV Kay gemachte Vorschlag, die Zuwegung von der L 194 / Alte Landstraße einzurichten, wird noch einmal geprüft.
- e) Der Feuerlöschteich am Ende des Reimershofer Weges entspricht nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehren (zu wenig Wasser). Die dortige Löschwasserversorgung muss unbedingt neu überdacht werden. Unser Gemeindeführer Bernd Osbahr hat bei einer örtlichen Begehung eine Löschwasserversorgung mit einer 620 m langen Rohrleitung vom Nord-Ostsee-Kanal bis zum Gehöft Weisheit, eventuell mit einer Abzweigung bis ehemals Bartel, (dann mit Kostenbeteiligung der Gemeinde Ottendorf) vorgestellt. GV Kay hat eine Skizze erstellt und verteilt. Diese Variante wurde vom Wegeausschuss als nicht optimal angesehen, da am Nord-Ostsee-Kanal demnächst eine große Baustelle eingerichtet werden wird. Die Erreichbarkeit des Kanals mit Fahrzeugen der Feuerwehr ist während der Bauphase (4 bis 6 Jahre) dann nicht immer gewährleistet.

GV Steffen hat noch 4 mögliche andere Varianten vorgeschlagen:

1. Den vorhandenen Feuerlöschteich zu ertüchtigen (wie auch immer, mit Folie?).
2. Einen z.B. 20.000 Liter Erdtank (z.B. gebrauchten Beizintank) vor Ort einzubauen.
3. Den vorhandenen nicht mehr benutzten Güllebehälter von Weisheit zu reinigen und als Löschwasserbehälter mit dann 1000 m³ Wasser zu verwenden.
4. Einen Löschwasserbrunnen mit Pumpenhaus zu bauen.

Der Wegeausschuss schlägt vor, dass BM Langer ein Gespräch mit den Wehrführungen, Wegeausschuß-Vertretern, den 3 Besitzern der anliegenden Gehöfte und der Bürgermeisterin von Ottendorf sucht und eine praktikable Lösung erarbeitet.

- f) Die max. Fahrgeschwindigkeit im Rajensdorfer Weg und in Rajensdorf wird durch die Verkehrsaufsicht des Kreises wie folgt geregelt werden: Von Spitzenrade bis Ortseingang Rajensdorf max. 50 km/h und innerhalb Rajensdorf max. 20 km/h. Der offizielle schriftliche Bescheid fehlt noch.
- g) Die beschlossenen farblichen (rot oder blau) Radwege-Markierungen an der Kreuzung Sturenberg/ L 194 und Fährberg/L 194 konnten noch nicht auf den Weg gebracht werden, da die L 194 an beiden Kreuzungen Fahrbahnschäden (Risse) aufweist. Vorschlag von GV Steffen, statt Farbe eine farbige Pflasterung vorzusehen (wäre haltbarer). Herr Menzel, bgl. Mitglied im Wegeausschuss, wird mit dem Chef der Straßenmeisterei Klausdorf-Schwentine, Herrn Dibbern, dazu ein Fachgespräch führen.
- h) Die Maßnahme Spülungen der Regenwasserkanäle in Stampe konnte damals wegen nicht Befahrbarkeit einiger Koppeln nicht abgeschlossen werden. BM

Langer spricht mit dem Landwirt, so dass nach der Rübenernte die fehlenden Spülungen erledigt werden.

- i) Die Oberflächenwasserproblematik in der Straße „ Am Sportplatz“ ist noch nicht abgearbeitet. Ein Anlieger hat vom Amt ein Aufforderungsschreiben bekommen das Oberflächenwasser seiner Auffahrt mit einer Rinne abzufangen, danach soll beobachtet werden, ob das Wasserproblem dort erledigt ist.

8. Verschiedenes

Die Fraktion Bd.90/die Grünen haben über GV Müller-Günter einen neuen schriftlichen Antrag (siehe Anlage) auf bauliche Anpassung der Schulbushaltestelle vor dem Schulhof gestellt.

Der neue Antrag soll erreichen, dass die Kosten durch Teilumsetzung und mit Eigenhilfe auf unter 1.000,00 € reduziert wird.

Der Wegeausschuss hat keine Bedenken, wenn BM Langer den Antrag im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für unter 1.000,00 € abarbeiten lässt.

Beschluss: Einstimmig.

GV Rahtje bemängelt, daß 2014 durch den Wegeausschuss noch keine neuen Straßenbegehungen durchgeführt wurden.

Das Parkproblem am Ende der Straße Gartenkamp (vor dem Spielplatz) in Stampe hat sich entschärft, da vom Anlieger die Hecke zurückgeschnitten wurde und die Fahrzeuge dadurch nicht mehr auf der Straße vor dem Eingang zum dortigen Spielplatz stehen. Der Schulausschuss ist informiert und wird sich evtl. noch mit der Situation dort beschäftigen.

Da der Wegeausschuss noch keine Haushaltsplanungen für 2015 abgearbeitet hat, wird die nächste Wegeausschusssitzung für den **Donnerstag, d. 18.09.2014 um 19:30 Uhr** festgelegt.

Ende der Sitzung 21.00 Uhr

Vorsitzender
Johann Schirren

Protokollführer
Horst Kay